

Dobien. Durch Verletzung des hiesigen Herrn Warrers macht sich die Verletzung der Pflanzrechte nützlich. Zu Warfelle gehören vier Kirchen; außer 1800 W. Grundbesitz, sowie Fabrikantenfähigkeit von 60 Mt. erhält der Inhaber der Warfelle feste Wohnung nebst Hausgarten. Bedingungen nebst Lebenslauf etc. sind laut amtlicher Bekanntmachung bis zum 15. September an den Magistrat in Wittenberg einzureichen.

Dürrenberg, 31. August. Ich fand ihn in des „Schweines“ Wagen. Klirrig ist hier eine merkwürdige Geschichte passiert. Ein Kellner im „Mithrasischen Hof“ hatte das Unglück, ein Zwangsmassstück zu verlieren. Alles Suchen danach war umsonst. Ohne Zweifel war es ihm gelassen oder ein unerklärlicher Fieber hatte es behalten. Wohl oberhalb mußte der Verlust vermerkt werden. Da wurde vor einigen Tagen in dem Hofhause ein lange gemästetes Schwein geschlachtet. Und siehe da, wie der Ring des Zwangsmassstücks im Magen eines Fisches, so fand sich das Goldstück des Kellners im Magen des Schweines wieder, und Herr, ohne Grenzen ist dein Glück.

Merzberg, 30. August. [Gefälliger Krantzetel.] Der Fabrikarbeiter Otto Meyer in Merzberg stellte sich im Juni d. Is. selbst eine „ärztliche“ Bescheinigung über angebliche Krankheit in der Zeit vom 1.—8. Juni aus. Mit diesem gefälschten Krantzetel schickte er seine Frau in die Fabrik der Gebr. Dietrich,

wo er in Arbeit stand, und ließ sich aus der Fabrikantenklasse 7 Mark auszahlen. Er gestand heute vor der Halleischen Strafkammer weinend, in großer Not wegen vorheriger wichtiger Krankheit, gewesen zu sein. Mit Rücksicht auf diesen milderen Umstand hielt das Gericht eine Gefängnisstrafe von einem Monat für ausreichend. Die Frau erhielt für ihre Beistelle zwei Wochen Gefängnis.

Merzberg, 31. August. Einen wertvollen Fund machte hier ein Angestellter einer Firma. Im Begriff, nach dem Bahnhof zu gehen, bemerkte er plötzlich auf dem Fahrwege der Halleischenstraße ein Paket und fand bei genauer Zuaugenscheinnahme, daß es ein Wertpaket war, enthaltend eine ziemlich hohe Summe. Das Paket hatte, so lesen wir im „Korrespondenten“, ein Angestellter der Post beim Transport nach dem Postzug verloren, wie sich bei Ablieferung des Fandes auf dem Postamt herausstellte. Späterlich wird dem ehelichen Fieber der verdiente Lohn zu teil.

Grüra, 31. August. [Erteilung einer falschen Auskunft.] Ein hiesiger Fleischmeister hatte vor einigen Monaten bei dem „Detektiv- und Nachforschungs-Bureau“ von Wilhelm Höhn in der Johannesstraße Auskunft über den Polizeikommissar F. in Auerzhausen, der die Tochter des Fleischmeisters zu heiraten beabsichtigte, eingeholt. Die mit 15 Mt. berechneten Mitteilungen des Detektivbüros lauteten so unglücklich für den Kommissar, daß der Vater des Mädchens auf sofortige Lösung des Verlobnisses mit dem Beamten drang. Als dieser auf Um-

wegen Kenntnis von dem Grunde dieses Vorgehens erhalten hatte und durch das Mädchen in den Besitz der Auskunftsmappe gelangt war, übergab er die Angelegenheit dem Gericht und stellte gegen Höhn, den Inhaber des Auskunfts-Büros, Strafantrag wegen Verleitung. Durch die Verleumdung wurde vor dem Schöffengericht festgestellt, daß sämtliche von Höhn über den Kommissar gemachten unglücklichen Angaben auf Unwahrheit beruhten. Der Anwalt unterzog das Vorgehen des Angeklagten einer scharfen Kritik und beantragte eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Das Urteil lautete wegen Verleitung auf einen Monat Gefängnis.

Vermischtes.

Eine Schweinegeschichte. Der reiche Viehhändler Fögel aus Klein-Monchow traf im Vorfrüh den Viehhändler Klein aus demselben Orte. Beide waren vom Viehmarkt heimgekehrt, woselbst sie unter anderem je sechs über die Porstentiere Kleins Luft zu machen weil sie so mager und unansehnlich aussehene Klein erwiderte, die Tiere würden in sechs Wochen fetter sein als die Schweine Fögels, die schon sehr ansehnlich waren. Es kam zu einer Wette um 10 Taler. Klein hatte sich zu dem anheftig gemocht, zur Fütterung seiner Schweine Küchenabfälle (also minderwertiges Futter) zu verwenden, während Fögel nur erkranktes Futter nahm. Wie groß war aber die Ueberraschung, als die Preisrichter den Wettbewerb ohne weiteres dem Klein zu-

Juristischer Briefkasten.

D. G. Mein Sohn ist seit 2 Jahren Schlosserlehrling. Muß derselbe sich einer Verpflichtung unterziehen und wann?

Jeder Lehrling im Deutschen Reich hat seit dem 1. Oktober 1901 das Recht, nach Beendigung der Lehrzeit sich der Gesellenprüfung zu unterziehen. Eine Verpflichtung dazu besteht also nicht. Es liegt aber im eigenen Interesse eines jeden Lehrlings, eine solche abzulegen, da er sonst als Meister keine Lehrlinge halten darf. Regelmäßig wird die Prüfung nach dreijähriger Lehrzeit abgelegt. Die zuständige Handwerkskammer kann in dessen ausnahmsweise einen Lehrling früher zur Prüfung zulassen. In diesem Falle muß sich der Lehrling mit einem entsprechenden Gesuch an die Handwerkskammer wenden, welche für den Ort seiner Beschäftigung bestimmt ist.

Ziehung am 16. September und folgende Tage!

Loose zur Lotterie der Deutschen Armee-, Marine- u. Kolonial-Ausstellung zu Berlin

Hauptgewinne i. W. von: **60 000 40 000 25 000** Mt.

Expedition des „General-Anzeiger“

sind à Stück 1 Mark zu haben in der
Die Loose berechtigen an allen Tagen — auch an Gütetagen — zum Besuch der Ausstellung.

Corona-Phänomen- und Triumpf-Fahrräder

sind weltbekannt als gute, dauerhafte Räder

Obige Marken hält stets auf Lager und empfiehlt zu billigen Preisen

Alb. Sasse, Kemberg
Schlosserei, Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Werkstatt.

Ferner empfiehlt: Spezial-Fahrräder mit Garantie von 70 Mt. an.
Mäpfele 3 Mt., Schälchen 2.50 Mt. an.

Kautschuk-Metall-Stempel

für Behörden, Kontor- und Privatbedarf

liefert in kürzester Zeit

Buchdruckerei des General-Anzeiger.

Fahrräder

sowie sämtliche Zubehörteile,
Nähmaschinen, Waschmaschinen,
Musikautomaten jeder Art,
Rucksäcke, Zigarren u. Zigaretten

empfiehlt
Otto Niebert, Kemberg.

N. B. Reparaturen werden sorgfältig und sauber ausgeführt.

Hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß ich die Vertretung der
chemischen Fabrik E. Graichens & Co.
heipzig-Eutritsch

übernommen habe. — Ich führe deren Futterkalle in Originalpackungen und zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag und halte mich bei Bedarf hierin angelegentlichst empfohlen.

Wilhelm Becker, Wittenbergerstr.

Hôtel Palmbaum.
Sonntag, den 8. September ladet zum
Grntefest

rot. ein
Niagar Feller.

Empfehle diese Woche:
prima Ochsenfleisch und Hammelfleisch
G. Krausemann.

Morgen Dienstag:
prima Ochsenfleisch frisches Hammelfleisch
empfiehlt
R. Krausemann.

Schweizerkäse
empfiehlt
G. G. Pfeil.

Buckweizen (Hidelorn),
Niefenpörgel (Anieling),
Gerbstrüben
empfiehlt
Friedr. Heym.

Piassavabesen
alle Größen billigt bei
Wilhelm Becker.

Alle Waschartikel,
als:
alle Sorten Riegelseifen,
Schmierseifen,
„Electra“-Seifenpulver,
Veilchenseifenpulver,
Wöllnerpulver,
Bleichsoda, Soda, Blau
u. f. w.

gibt noch sehr billig ab
C. G. Pfeil.

Versuche dein Glück!

Note Kreuz-Lose 5 Mt.
Hauptg. 100 000 M.
Berliner Lose 1.30 Mt.
Hauptg. 60 000 M.
empfiehlt und veredelt
Cito, Bank- u. Lotteriegeschäft, Dortmund.

Alle Gewinne bar auszahlen!
Lose und Porto 40 Pf.

Zeschings
mit gezogenem und Zolndelwurf,
6 und 9 mm,
Revolver u. Pistolen,
Teschungpatronen,
Kugeln und Schrot,
großes Lager in
Jagdpatronen
empfiehlt
Friedr. Heym.

Sämtliche
Maer- und Malerfarben
Gips, Cement, Carbolinum
alle Sorten Pinsel.
Schnell trocknende Damer.
Bernstein, Gopal und Fußboden-
lacke, feinste geriebene Oelfarben
in allen Nummern Firnis von ganz
vorzüglicher Güte.
Terpentin, Sécralin, Veinal sowie
alle in diesem Fach einschlagenden
Artikel empfiehlt zu den billigsten
Preisen
J. G. Glaubig.



Brotmanns Marke A. u. B.
zu Fabrikpreisen
Sebertran
empfiehlt
Löwenapotheke Kemberg.

Weißwein,
pro Flasche von 65 Pf. an,
Rotwein,
pro Flasche von 70 Pf. an,
ff. Apfelwein,
pro Flasche 30 Pf.
empfiehlt
August Subn.

Schweizerkäse
Yimbürgerkäse
Korbkäse
Harzkäse
empfiehlt
Paul Schwarze.

ff. Zuckerhonig
in 10 Pf.-Gläsern und Töpfen,
5 Pf.-Töpfen, 6 Pf.-Ramen,
2 Pf.-Büchsen und Lose
empfiehlt sehr billig August Subn.

Jeder Raucher
sollte es nicht unterlassen bei
seinem Versuch mit meiner
Nordländer-Cigaretten
15 Minuten-Dezener
à Stück 5 Pf.
und mit meiner
Pflanzer-Import-Cigaretten
zu 6 Pf. per Stück
zu machen um sich von der
Vorzüglichkeit dieser Qualitäts-
Cigaretten zu überzeugen.
C. G. Pfeil.

Niefenpörgel
(Anieling),
Weißerübenjam,
einen großen Posten kleine Kisten,
gibt billig ab
J. G. Glaubig.

Empfehle meine
Leiterwagen
in bester Ausführung, auch mit
Brettaufsatz. Ebenso alle Sorten
einzelne Räder.
Größtes Lager. Billigste Preise.
Alle vorkommenden
Reparaturen
an von mir gekauften Wagen werden
gut und billig ausgeführt.
Albert Besigk, Stellmachermstr.

Unser heutiger Gesamtantrag
liegt ein Lotterielos-Prophet des Bank-
geschäfts Carl Feinze, Berlin W.,
Unter den Linden 3 bei, worauf wir
unser Leser hiermit besonders auf-
merksam machen.